

# Nicht nur zum Christfest darf man trinken, - Auch Ostern soll man davon trinken!

Schon immer rümpft der Osterhase  
Ob dieser Unbill seine Nase:  
Ringsum, soweit man sieht und denkt,  
Wird Weihnachten geschenkt, geschenkt!  
„Macht etwa“, spricht der Osterhase,  
„Das Schenken nur zur Weihnacht Spaß?  
Warum denn gibt man Ostereiern  
Nicht gleiches Recht wie Tannennadeln?  
Man kann doch beide Feste feiern  
Und beide durch Geschenke adeln!  
Wie keinen Sommer eine Schwalbe,  
So macht ein Ei kein Osterfest —  
Die Freude ist nur eine halbe,  
Wenn man sich nicht beschenken läßt!“

Wer sehnt sich nicht, nach schwerem Schuften,  
Im schnuppernden Familienkreise  
Mal nach was anderem zu duften,  
Nach Kölnisch Wasser, beispielsweise!

Von  
G. A. Koellinghoff

Mach eine Freude deinem Weibe  
Und schenk ihr eine Röst-Maschine,  
Auf daß mit einer Knusperscheibe  
Sie strahlend dir beim Frühstück diene!

's liegt in der Luft und auf  
der Hand:  
Das Radio für Familienväter!  
(Spät nachts noch ziehn am  
Wellenband  
Sie munter bastelnd durch den  
Aether!)

Soll Onkel Gustav  
wieder singen —  
Schenk ihm 'nen  
Apparat mit Klängen:  
Er zwitschert bei der  
Früh-Rasur  
Wie ein Pirolet  
in einer Laut!

Es sucht ein Herrchen oder Frauchen,  
Weil stellunglos, so manch Bauwauchen.  
Wenn er auch klein ist — sei nicht bang:  
Der Hund ist kurz, die Freud' ist lang!

Von hinten, seitlich  
und von vorn  
Wird stets mit Leidenschaft geknipst.  
Drum wird (wem du  
sie immer gibst)  
Die Kamera zum  
Freudenborn!

Im Fernen Osten schenkt der Mandschu  
Der Braut zumindest einen Handschuh,  
Wenn er sich mehr nichts konnte pumpen!  
Und du? Läßt du dich etwa lumpen?

Erbarme dich des Grammophones  
Der Gattin oder auch des Sohnes,  
Schenk ihnen ('s ist ihr ein und alles)  
Die Platten des geliebten Schalles!

Ein Tip, und zwar ein wunderbarer,  
Für deinen Freund, den Herrenfahrer:  
Es freut ihn wie ein kleines Gör,  
Das kleinste Auto-Zubehör!

Vor Freude seinen Dank dir stammelt,  
Wer Marken, Münzen, Gläser sammelt,  
Wenn du mit einem kleinen Stück  
Ihm viele Stunden schenkst voll Glück!

Wenn ihr Theaterkarten schenkt,  
So hoff' ich, daß ihr dies bedenkt:  
Hier helfst ihr, dort schenkt ihr Vergnügen  
Und klappt mit einem Schlag zwei Fliegen!

Und willst du, daß der Sammler rase  
In der bekannten Glücks-Ekstase —  
So schenk ihm (aus getriebenem Glase)  
Ein Tierchen oder eine Vase!

Kein Mann wird als komplett betrachtet  
Und als Geschäftsmann voll geachtet —  
Am Halter mit gefüllter Feder  
Erkennt ihn erst als solchen jeder!

Du sollst kein ganzes Krokodil  
Persönlich angeln aus dem Nil.  
Ein Teil davon, ein Täschchen schon,  
Erregt Bewunderung, mein Sohn!

Zeichnung von Steffie

